

»Für Probleme der Schüler stets offen«

Bildung | Lisa May tritt als Schulsozialarbeiterin am Schömberger Zentrum Nachfolge von Annika Eberhardt an

Lisa May aus Heiligenzimmern ist die neue Schulsozialarbeiterin am Schömberger Schulzentrum. Sie trat die Nachfolge von Annika Eberhardt an, die rund vier Jahre lang für die Schulsozialarbeit zuständig war.

■ Von Bernd Visel

Schömberg. Die 23-Jährige hat ihre neue Stelle beim Erzbischöflichen Kinderheim Haus Nazareth, Sigmaringen, zum 1. November angetreten. Sie studierte in Stuttgart Soziale Arbeit.

Fremd ist ihr das Schömberger Schulleben beziehungsweise die offene Jugendarbeit im Städtle nicht: »Ich kenne hier viele Leute, und viele Kinder und Jugendliche kennen mich«, sagt sie. Denn im Rahmen eines Vorpraktikums hat sie schon Erfahrungen mit der Verlässlichen Grundschule und der Ganztagsbetreuung in Schömberg gesammelt. Während ihres Studiums arbeitete sie zwei Jahre lang bei der Schulsozialarbeit und im Jugendraum Checkpoint mit.

Nun ist sie beim Haus Nazareth, das mit der Jugendarbeit in Schömberg betraut ist, fest

angestellt. Mit 85 Prozent ihrer Stelle ist sie für die Schulsozialarbeit beauftragt, die restlichen 15 Prozent sind für die Koordination im Rahmen der Schulbegleitung reserviert.

Die Schulsozialarbeit sei sehr wichtig, sagt May. Dies zeigten auch die vielen Fälle, die es zu bearbeiten gebe. Wichtig ist ihr, das Projekt »Just for Girls« weiterzuführen – und zwar im Checkpoint, »damit man auch etwas außerhalb der Schule macht«.

Weiter intensivieren will sie Klassenprojekte, etwa zu den Themenbereichen Diskriminierung und Mobbing.

Als sehr gut und vertrauensvoll bezeichnet May die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie den Lehrern und den Direktoren der Schömberger Werkreal- und der Realschule. »Das klappt ganz hervorragend. Da gibt es einen guten Austausch. Man geht offen miteinander um.«

Auch mit der Unterbringung der Schulsozialarbeiter im Schulzentrum ist sie zufrieden. »Man hätte natürlich gerne ein Büro mit mehr Tageslicht. Aber es ist ganz okay.«

Und dann sind da die Schüler, um deren Vertrauen sie wirbt: »Die Tür des Büros steht offen. Wir sind immer für die Schüler da«, betont



Lisa May steht vor dem Schömberger Schulzentrum, in dem sie nun für die Schulsozialarbeit zuständig ist. Foto: Visel

May, die bei der Schulsozialarbeit von Victor Felde unterstützt wird.

»Viele der Kinder und Ju-

gendlichen kommen mit ihren Problemen direkt auf uns zu.« Lisa May will sie darin bestärken: »Wir haben im-

mer ein offenes Ohr für ihre Probleme und sind auch stets offen für Anregungen, Tipps und für Änderungen.«

Gedenkfeier auf dem KZ-Friedhof

Schömberg. 40 Jahre Gedenkfeier auf dem KZ-Friedhof Schömberg/Dautmergen: Die Pfarrer aus Schömberg, Erzingen und Tübingen, der Historiker Immo Opfermann sowie der Musikverein Zimmern unter der Burg gestalten die Feier am Volkstrauertag, 19. November, ab 14 Uhr. Am Volkstrauertag 1977 haben zum ersten Mal die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden im Oberen Schlichemtal zu einer Gedenkfeier auf dem KZ-Friedhof eingeladen. Die rund 2000 Opfer der Ölschiefer-KZs, die dort begraben liegen, sollten nicht in Vergessenheit geraten, teilen die Veranstalter mit.

1000 Liter Diesel abgeschlaucht

Dautmergen. Unbekannte Täter haben in der Nacht auf Montag auf dem Schieferbruch-Gelände zwischen Dautmergen und Dautmergen aus zwei Maschinen rund 1000 Liter Dieseltreibstoff abgeschlaucht. Um auf das Gelände zu kommen, durchtrennten die Diebe an einer Stelle die Umzäunung. Danach entfernten sie an einem baggerähnlichen Bohrgerät und an einem Löffelbagger die Tankdeckel. Mit Hilfsmitteln saugten oder pumpeten die Dieseldiebe den Treibstoff ab. Am Zaun entstand ein Sachschaden in Höhe von zirka 50 Euro.

Jagdpacht: Streit ist beigelegt

Dautmergen (bv). Der Streit um die Jagdpacht zwischen der Gemeinde und einem Jagdpächter sei beigelegt, berichtete Bürgermeister Hans Joachim Lippus in der Sitzung des Gemeinderats. Wie berichtet, hatte das Gremium den Vorschlag des Balingen Amtsgerichts, die Pacht um 30 Prozent zu kürzen, angenommen. Auch der Jagdpächter ist damit einverstanden. Er muss der Gemeinde aber noch Geld überweisen, da er den Pachtzins um 70 Prozent gekürzt hatte. Als Grund nannte er die Renaturierung der Schlichem. Durch die Arbeiten sei das Wild verjagt worden.

Weiter teilte Lippus mit, dass der zum Mehrzweckraum umgewidmete Vereinsraum im Bauhofgebäude abgenommen worden sei. Man habe alle Auflagen erfüllt. Seine Premiere hat der Mehrzweckraum bei der Hauptversammlung der Narrenzunft an diesem Freitag.



Biber ist wieder am Vorse

Deutlich sichtbare Spuren hat ein Biber wieder einmal am Schömberger Vorse hinterlassen. Direkt am Seeufer hat der Nager sich über mehrere, teils relativ dicke Bäume hergemacht und dabei ganz frische Holzspäne hinterlassen. Der Leiter des Balingen Forstamts, Christian Beck, hatte kürzlich im Gemeinderat schon darauf hingewiesen, dass ein »ganz besonderer Biber« bei Schömberg unterwegs sei, der auch Tannenholz nicht verschmähe. Fotos: Visel

Gemeinde schießt zu Kindergarten

Gebühren steigen leicht

Dautmergen (bv). Der Gemeinderat Dautmergen hat sich in seiner Sitzung am Mittwoch mit den neuen Kindergartengebühren befasst, die von der Gemeinde Dotternhausen übernommen werden. Die Gemeinde orientiert sich am Badischen Modell. Dieses sieht ab 1. Januar Gebühren von 110 Euro pro Monat bei einem Kind aus einer Familie vor, bei zwei Kindern sind es 76 Euro, bei drei Kindern 50 Euro.

Der Gemeinderat wird diese Gebühren im Sinne einer »familienfreundlichen Gemeinde« weiter »subventionieren« und zwar ab 1. Januar 2018 mit vier, drei und zwei Euro. Nach Angaben von Bürgermeister Hans Joachim Lippus entsprechen dies einer anteiligen Gebührenübernahme von 450 Euro pro Jahr.

Für das Jahr 2016 wurden die Gebühren mit drei, zwei und einem Euro subventio-

niert; dies wurde nachträglich auch auf 2017 ausgedehnt.

Des Weiteren befasst sich das Gremium mit der Ersatzbeschaffung für den Kindergartenbus. Die Verwaltung schlug vor, einen Bus bei einem Böhlinger Autohaus für 23 000 Euro zu erwerben. Wie Lippus darlegte, rechnet die Gemeinde mit Spenden in Höhe von 6000 Euro.

Änderungen gibt es bei der Straßenbeleuchtung. Der Gemeinderat beschloss, diese in den Nächten von Sonntag auf Montag bis Donnerstag auf Freitag um 0.30 Uhr abzuschalten, in den Nächten auf Samstag und Sonntag um 1.30 Uhr. Eingeschaltet wird die Beleuchtung wieder um 3.45 Uhr. Mit dieser Regelung würden die Laternen um rund vier Stunden pro Woche länger in Betrieb sein. »Mit dieser Regelung«, so Lippus, »kommt die Gemeinde auch den Dienstleistern entgegen.«

Kurz notiert

Bilderbuchkino in der Bücherei

Schömberg. In vielen Büchereien und Buchhandlungen finden am Vorlesetag, heute Freitag, 17. November, Veranstaltungen statt. Auch die Bücherei in Schömberg ist mit dabei. So gibt es für junge Leser ab 16 Uhr das Bilderbuchkino zum Buch »Für Hund und Katz ist auch noch Platz« von Axel Scheffler. Anschließend können die Kinder den Trickfilm anschauen. Eltern und Großeltern erhalten Tipps zum Vorlesen und können Bücher ausleihen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Weilener Räte beraten Haushalt

Weilen u. d. R. Der Gemeinderat Weilen unter den Rinnen tagt am Dienstag, 21. November, ab 19 Uhr im Bürgersaal des Dorfgemeinschaftshauses. Auf der der öffentlichen Sitzung stehen diese Themen: Haushaltsanmeldungen 2018 und Feuerwehr, Investitionsplanung 2018 und Eigenkontrollverordnung.

Berichtigung

Dotternhausen. Helmut Gimbel hat in seinem Leserbrief »Mehr Bürgernähe dringend notwendig« vom 14. November nicht geschrieben, dass die Mediation von einem Mitarbeiter des RP Tübingen geleitet wird. Im Originaltext heißt es: »Mit der am 7. November begonnenen Mediation unter der Leitung von Herrn Dr. Schmidt, RP a.D., Tü., sind für die Mediationsteilnehmer der Gemeindeleitung sowie der BI außergewöhnliche Aufgaben gegeben.«

Wir gratulieren

ZIMMERN U.D.B. Ursula Sofie, Bergstraße 22, 75 Jahre.

Lustspiel um das liebe Geld

Kultur | Schörzinger Theatergruppe lädt zur Premiere ein

Schömberg-Schörzingen (leh). Die Theatergruppe Schörzingen lädt für Samstag, 18. November, zum Theaterstück in die Hohenberghalle

ein. Hallenöffnung ist um 18.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Im Stück »Nix Geld, nix Liebe« geht es turbulent zu. Willi Mammut und sein Freund

Georg Würmer haben den Jackpot geknackt. Sie behaupten aber, den Lottoschein nicht abgegeben zu haben und bekommen die Verachtung der Verwandtschaft zu spüren. Ihre Frauen drohen mit Scheidung. Selbst der Bürgermeister ist entsetzt.

Auch in diesem Jahr werden die Laienspieler mit Regisseurin Angelika Bertsch und Maskenbildnerin Petra Schwaibold alles geben, um ihrem Publikum eine unterhaltsame Vorstellung zu bieten.

Die Kindervorstellung findet am Samstag ab 13.30 Uhr statt. Am Sonntag, 3. Dezember, ist eine Aufführung in Zepfenhan. Hallenöffnung ist um 15 Uhr, Beginn um 17 Uhr.



Die Schörzinger Theaterspieler freuen sich auf ihre Auftritte am Wochenende. Foto: Hermann



Dorfweiher wird entschlammt

Im Bereich des Einlaufs muss der Dotternhausener Dorfweiher ausgebaggert werden, teilte Bürgermeisterin Monique Adrian in der Sitzung des Gemeinderats mit. Die Maßnahme müsse vor dem Frost und der Laichzeit abgeschlossen werden. Ein Angebot der Ratshausener Firma Koch belaufe sich auf 10 000 Euro. Darin sei die Entsorgung des Schlammes nicht enthalten. Dieser könne eventuell auf die Holcim-Deponie gefahren werden; ansonsten sei er zwischenzulagern. Der Rat stimmte dem Vorhaben zu. Foto: Visel